

Frieden welcher den Verstand übersteigt

Jesaja 26

17. Mai 2009 / Paul Amacker



Komme auf die Bühne und mache das Friedenszeichen.

“Hi o man, peace!” erinnert euch das an etwas? In den Hippie Jahren war dies der coole Gruss. Bis heute ist der Friede ein absolut zentrales und wichtiges Thema. In fast allen Konferenzen, die sich mit der Weltlage befassen, ist Frieden ein Hauptthema. Natürlich ist Frieden absolut wichtig und braucht auch unser aller Engagement um es zu schaffen oder erhalten. Frieden ist ein Schlüssel fürs persönliche Leben, fürs gesellschaftliche Leben, ja eigentlich für alles. Ohne Frieden geht wenig und eine Gesellschaft, eine Beziehung, ein Leben zerbricht ohne Frieden. Wie sieht es aus in unserem Leben, ist Friede da?

Von was reden wir hier eigentlich?

Gustave Valbert sagte in der Moscow Gazette: “Von 1496 v.Chr– 1861 in 3358 Jahre waren 227 Jahre Frieden auf Erden und 3130 Jahre Krieg, oder 13 Jahre Krieg zu 1 Jahr Frieden. In diesen über 3500 Jahren hat man 8000 Friedensverträge gemacht, welche für immer halten sollten, und alle wurden gebrochen. Im Durchschnitt bestand ein Vertrag 2 Jahre. Nicht zu vergessen, in den letzten 300 Jahren gab es 286 Kriege in Europa allein (Bible Illustrator).

Jeremia 8,11 Und den Bruch der Tochter meines Volkes heilen sie oberflächlich, indem sie sagen: Friede, Friede! - und da ist doch kein Friede.

Es ist gut sichtbar geworden in unserem Anspiel wie oft Frieden nur eine oberflächliche, verbale Sache ist und leider nicht eine Sache des Herzens. Ich kann mich an Tage erinnern in meinem eigenen Leben, wo ich zu jemand sagen konnte: **“Ich bin ein friedliebender Mensch, aber wenn du so blödtust, haue ich dir eine runter,”** und ich hab es dann auch gemacht.



Was wir brauchen ist Friede von Kopf bis Fuss. Ein Friede, der alles mit einschliesst und nicht von den Umständen abhängig ist. **–Ja, ich bin schon friedlich wenn die andern es auch sind. Solange ich bekomme was ich will werde ich keinen Aufstand machen–.** Natürlich hat es auch in der Geschichte berechnete Kämpfe gegeben für Freiheit und Friede. Doch letztlich sind alle Kriege durch den Egoismus des Menschen entstanden.

Habe ich doch am Donnerstag in der Tagesschau gehört, dass jede 10. Frau in der Schweiz häusliche Gewalt erlebt, also geschlagen wird. Freunde, wie viel Streit und Krieg haben wir doch in unserer Gesellschaft. Krieg über Erbschaften, Krieg über soziale Stellung, Krieg über berufliche Positionen, Krieg über Ansichten und politische Meinungen, Krieg wer die Wohnung staubsaugen soll, oder den Abfall hinaus trägt, Krieg über grosse Anliegen, so wie über Bagatellen, Krieg, Krieg.... ja, so oft im Herzen, und nach aussen das Zeichen des Friedens!/? Aber, es gibt einen Frieden, der alles, sogar unsere Vernunft übersteigt.

Philipper 4,7

und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken bewahren in Christus Jesus.

Wenn ich sage, dass ein zu grosser Anteil in der Gemeinde Jesu diesen Frieden, welcher unsere Ängste, unsere Sorgen und Streitigkeiten über Formen, Kulturen und Vorlieben, nicht kennen; - wenn ich behaupte, dass ein Haufen oberflächliches Liebes- und Frieden Gesäusel in der gemeindlichen Luft liegt aber im fundamentalen Leben oft fehlt, übertreibe ich da? Ich befürchte nicht. Das Einzige was wir dazu sagen müssen ist: **schauen wir in unsere Herzen!** Nun aber habe ich eine absolut positive Botschaft:

Jesaja 26,1-4

An jenem Tag wird dieses Lied im Land Juda gesungen werden: Wir haben eine starke Stadt. Zur Rettung setzt er Mauern und Bollwerk. 2 Macht die Tore auf, dass eine gerechte Nation, die einzieht, Treue bewahrt! 3 Bewährten Sinn bewahrst du in Frieden, in Frieden, weil er auf dich vertraut. 4 Vertraut auf den HERRN für immer! Denn in Jah, dem HERRN, ist ein Fels der Ewigkeiten.

Ich habe in meiner letzten Predigt **“Luzifer“** (Teufel), erwähnt wie wichtig die Musik, ja, die Lieder sind welche wir singen. Hier in Jesaja spricht es von einer Zeit wo ein gewisses Lied gesungen wird.

Ein Lied, welches eine Stadt oder **ein Ort beschreibt wo Rettung, Treue, Gerechtigkeit und Frieden herrscht**. In den Propheten des AT, wenn es von: **“an jenem Tag,“** oder **“in dieser Zeit.....in den Tagen,“** spricht, meint es entweder die Tage von Jesus, vom 1000 jährigen Reich oder dem letzten Gericht. Wie ich aber schon öfters sagte, gibt es oft auch eine Doppelbedeutung. Hier in Jesaja spricht der Prophet sicher von dem 1000 jährigen Reich, wo Gottes Friedensreich hergestellt sein wird.

Aber sicher spricht es auch symbolisch, so wie praktisch in unsere Zeit hinein. Es gibt heute einen Ort der Rettung, wo die Treuen sein dürfen und man Frieden der Superlative erleben kann.

Was auffällt ist die Verdoppelung des Wortes Frieden im Urtext, שָׁלוֹם שָׁלוֹם = **Schalom, Schalom**. Das hat meistens einen Sinn, indem es etwas hervorheben will, so wie wahrlich, wahrlich, was klar macht, dass nun etwas folgt, das echt so ist. Daher haben auch einige Übersetzungen hier geschrieben: **“stets Frieden...sicheren Frieden...perfekten Frieden.**“ Aber ich glaube, dass wir **in Gott einen Doppelfrieden** haben, etwas was der Mensch ohne Gott nicht kennt. Es ist ein Friede, welcher den Verstand übersteigt. Der Grund dieses Doppelfriedens ist auch gleich in Vers 3 angegeben: **weil er auf dich vertraut**. Darf ich euch auf etwas aufmerksam machen, der Schlüssel hier ist nicht das Wort „vertraut“, sonder das Wort **DICH**. Wir alle vertrauen mal hier und mal da, manchmal ist es besser als andere male.

Am Samstag vor einer Woche stand ein Mann vor unserer Türe mit einem Kleinkind im Kinderwagen. Er habe sein Portmonee in der Baracke vergessen wo er arbeite, mit allen Karten und dem Geld drin. Er bittet um 100.- Franken und ich vertraute ihm, da er mit “Herzen“ versicherte, dass er Montag komme und das Geld zurück zahle, er hat mir sogar seine ID überlassen. Leider kam er nicht am Montag und nicht am Dienstag, und nun gab es eine Lösung über die Polizei.

Die Worte des Herrn aber sind zuverlässig und was Er verspricht das hält ER gewiss (**Psalm 33**). Das wir Gott in Bezug auf Frieden vertrauen können ist nicht zuletzt auch durch einen Seiner Namen sichtbar. Jesaja sagt in einem früheren Kapitel:

Jesaja 9,5b

.....und man nennt seinen Namen: Wunderbarer Ratgeber, starker Gott, Vater der Ewigkeit, Fürst des Friedens.

Wisst ihr, das grosse Problem, welches Israel hatte und noch hat, sie haben ihren Gott des Friedens, Jehova Schalom, verlassen, und seit da auch keinen Frieden mehr. Ihre Stadt Jerusalem, wo der Name von Jehova-schalom herkommt, hat wohl die meisten Kämpfe und Kriege gesehen von allen Städten der Welt. Die Juden, die sich bis heute grüssen mit Schalom sind weit entfernt vom Frieden, und es gibt Milliarden von Menschen die ihre Vernichtung wollen. Die einzige Hoffnung für Israel und Jerusalem ist, wenn der Friedefürst wieder in diesem Volk und dieser Stadt regiert.

Meine Lieben so ist es aber auch bei uns, wir werden nur in Gott, in Jesus diesen Doppelfrieden haben.

Johannes 14,27

Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht wie die Welt gibt, gebe ich euch. Euer Herz werde nicht bestürzt, sei auch nicht furchtsam.

Allen Frieden, den die Welt uns bieten kann, den lässt er uns, aber Er gibt zusätzlich noch Seinen Frieden, und dass ist dieser Doppelfriede. Das ist eben etwas anderes als was die Welt bietet.

Johannes 16,33b *In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.*

Wir sollen nicht “blauäugig“ sein. Die Welt in der wir als Christen leben hat Probleme, und die kommen auch an uns Christen heran. Was aber den Unterschied macht ist wie wir darauf reagieren. Das Fundament auf dem ich stehe ist wichtig - **Denn in Jah, dem HERRN, ist ein Fels der Ewigkeiten**. Wie sicher bin ich wenn ich auf einem ewigen Felsen stehe? **Freunde, das ist der Schlüssel zum bleibenden, perfekten Frieden**. Menschen die unsagbar gelitten haben, bezeugen, dass sie in Jesus einen übermenschlichen Frieden erlebten. Die unzähligen Geschichten der Märtyrer durch die ganze Menschheitsgeschichte zeugen davon.

Du wirst Not erleben, das gehört in diese gefallenen Welt. Wie du aber damit umgehst macht den Unterschied.

Victor Frank war ein jüdischer Doktor, der im Konzentrations Lager dienen musste. Er hatte festgestellt, dass einige die körperlich schlechter dran waren länger überlebten wie andere die gesünder waren. Er wurde

später bekannt durch die **“Logo Therapie“** welche, sehr vereinfacht gesagt, vor allem damit arbeitet, dass wir die Wahl haben allem eine Bedeutung zu geben. So war es für einige klar im Lager, dass ihre Bestimmung war zu leben, und so haben sie gewählt zu leben und nicht zu sterben, soweit es in ihrer Möglichkeit stand. Viktor Frank sagt: **“Du kannst deine Umstände nicht immer kontrollieren, aber du hast die Möglichkeit deine Reaktion zu den Umständen zu kontrollieren.“** Mit andern Worten, man kann auch Frieden wählen in Zeiten wo alles dagegen spricht.

Psalm 34,15

lass ab vom Bösen und tue Gutes, suche Frieden und jage ihm nach!

Darf ich noch einmal ganz fest betonen, Frieden in unserem Kontext, Frieden nach einem biblischen Verständnis hat immer etwas mit einer Person zu tun, nämlich Jesus Christus. St. Augustin sagte einmal: **“Eure Herzen sind ruhelos bis sie Ruhe finden in Gott“**

Die Frage bleibt für uns alle, wem oder was geben wir unser Vertrauen? Den Umständen, unseren Möglichkeiten oder dem lebendigen Gott? Wir wollen kurz darauf eingehen was Frieden fördert und Frieden zerstört.

Treue:

Denken wir nur an die Drei, welche im Angesichts eines ungeheuren Feuers in das sie geworfen werden sollten, wenn sie sich nicht niederwerfen vor der Statue, welche der König aufrichten lies. Hier ihre Antwort an den König trotz den Umständen:

Daniel 3,17-18

Siehe, unser Gott, den wir ehren, kann uns wohl erretten aus dem glühenden Ofen, dazu auch von deiner Hand erretten. 18 Und wo er's nicht tun will, so sollst du dennoch wissen, dass wir deine Götter nicht ehren noch das goldene Bild, das du hast setzen lassen, anbeten wollen.

Hier haben wir es Freunde! Im ganzen Umgang mit Frieden gibt es auch eine Seite die von uns aus wichtig ist. Frieden hat mit der Person Jesu zu tun, untrennbar! Aber sie hat auch mit unserer Treue zu tun. Für wen ist diese Stadt und der Friede? **2 Macht die Tore auf, dass eine gerechte Nation, die einzieht, Treue bewahrt!** Gerecht werden wir durch Jesus Christus und treu bleiben wir an Ihm dem Friedfürst, wie die Drei im Feuerofen, und da kommt uns Gott zu Hilfe so oder so. Diese drei Treuen sind aus dem Feuerofen gekommen ohne den geringsten Schaden, nicht mal den Geruch von Feuer an ihnen.



Sünde:

Wenn ich aber Kompromisse mache, ist der Friede schnell weg. Ich habe in den letzten Jahren gemerkt, wenn ich bewusst Sünde zulasse, bekomme ich sogar körperliche Probleme, Unruhe, Bauchweh, Ohrensausen, nervliche Anspannung, ja, ich spüre es körperlich wie der Friede geht. Doch wenn ich lange genug in der Sünde verharre, gehen auch diese Warnzeichen weg. **Woher weißt du das Pastor?** Leider aus der persönlichen Erfahrung! Friede, **Friede bietet Gott mir an**, und ich kann dies haben indem ich mein Vertrauen auf Jesus, den Fels der Ewigkeiten lege, und treu dabei bleibe.

Denken:

Daher ist es sooo, sooo wichtig was in mein Kopf und in mein Herz kommt. **3 Bewährten Sinn bewahrst du in Frieden.** Man könnte auch sagen: **Treue Denker bewahrst du in Frieden.**, Frieden hat also etwas mit meinem Denken zu tun. Fülle ich meinen Kopf mit guten Büchern, mit dem Wort Gottes, dann fange ich an auch so zu denken. Fülle ich den Kopf mit MTV, mit der täglichen Soapopera oder mit “Sex in the City,“ beginne ich auch bald so zu denken. Und ich garantiere euch der Friede wird mich verlassen.

Umgang:

Mit wem hängst du herum, wer sind deine engsten Freunde? Dazu möchte ich nur eine Bibelstelle erwähnen:

1 Korinther 15,33

Irrt euch nicht: Schlechter Umgang verdirbt gute Sitten.

Es geht hier nicht darum dass man Beziehungen pflegt zu allen möglichen von Menschen. Die Frage ist, wer aber ist mein Vertrauter, mit wem verbringe ich hauptsächlich meine Freizeit, und was ist das Fundament der Beziehung?

Wort Gottes:

Ich möchte im Besonderen noch auf das Wort Gottes hinweisen weil es explizit mit Frieden verbunden wird in der Bibel.

Psalm 119,165

Grossen Frieden haben die, die dein Gesetz lieben. Sie trifft kein Straucheln.

Wie oft, meine Freunde habe ich erlebt wie Ruhe kam, wenn eine biblische Beweisführung stattfindet. Schaut, ihr müsst meinen Predigten nicht glauben nur weil ich so "gewaltig" rede und überzeugend bin. Wenn aber meine Predigt eine klare biblische Beweisführung hat, dann ist die Frage, wollt ihr Gott glauben oder nicht. Ich habe Frieden weil es nicht ich bin der überzeugen muss, sondern das Wort Gottes, und Freunde, darum findet ihr meistens eine starke biblische Beweisführung, ansonsten möchte ich gar nicht predigen.

Gebet:

Habt ihr schon erlebt: man hat mit jemandem Unstimmigkeiten, oder hat Vorbehalte weil man was gehört hat oder etwas vermutete, dann aber ein Gespräch unter 4 Augen welches Klarheit und Frieden brachte. Wenigstens mit Gott ist dies so, wenn wir mit Ihm reden ist dies die beste Voraussetzung, damit Ruhe und Friede kommt. Da ich Gott alles geben kann und Er versprochen hat, dass Er sich für alles interessiert was mich anbelangt.

Philipper 4,6-7

Seid um nichts besorgt, sondern in allem sollen durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Anliegen vor Gott kundwerden; und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken bewahren in Christus Jesus.

Ich finde es etwas vom Besten wenn ich einfach in allem, mit allem zu Gott kommen kann, das bringt Frieden der über mein Verstehen hinaus geht. Nicht zuletzt weil ich weiss, dass Gott wirklich gemacht hat, und macht was in der Bibel steht.

Jesaja 26,12

HERR, du wirst uns Frieden geben, denn du hast ja alle unsere Werke für uns vollbracht.

Was für ein Gott, der alles für uns gemacht hat, zum Beispiel dort am Kreuz von Golgatha wo Er für uns gestorben ist für unsere Sünden. Wisst ihr, wenn man einmal süchtig ist auf etwas, dann will man das immer und immer wieder. Ich bin süchtig auf echten Frieden, und da Frieden identisch ist mit der Person Jesus Christus und ich sie nur in Gott finde, verlangt mein Innerstes immer wieder nach IHM, sogar in der Nacht und am Morgen, ja den ganzen Tag.

Jesaja 26,9a

Mit meiner Seele verlangte ich nach dir in der Nacht; ja, mit meinem Geist in meinem Innern suchte ich dich...

Lebe:

Wir können zu allem ja sagen, und es auch glauben, aber wenn es nicht Gestalt annimmt in meinem Alltag bringt es nichts. Das Leben muss pulsieren, sonst ist es tot.

Philipper 4,9

Was ihr auch gelernt und empfangen und gehört und an mir gesehen habt, das tut! Und der Gott des Friedens wird mit euch sein.

Nun möchte ich schliessen mit einer kleinen Geschichte. David Field kam als Gastredner in eine kleine Landgemeinde und traf den Chor, den ihn unterstützen sollte. Er fragte eine der Sängerinnen was sie so mache. O' sie halte Schweine. Er wollte wissen wie viele denn. Sofort sagte sie 192. Lächelnd fragte er: "Wirklich, sind sie sicher?" Sie sagte: "Natürlich bin ich sicher, ich hab einen Namen für jedes, hab ich doch!!" Stellt euch vor den Namen von 192 Schweine zu kennen?! Aber wenn man sie mag.....!!! Unser Gott, der jedem Stern im unendlichen Universum einen Namen gab (**Jes. 40,26**) kennt uns alle beim Namen wie **Johannes 10,3** sagt.

Ich sage euch, da atme ich Frieden ein und Frieden aus. Mein Gott ist so an mir interessiert, dass Er mich beim Namen kennt, und Er hat sich für mich hingegeben damit ich Frieden haben kann. So atme ich den doppelten Friede Gottes - Schalom ein, Schalom aus; Schalom ein, Schalom aus.

Friede sei mit dir, Friede sei mit uns!